

Neugestaltung Luitpoldstraße Eigentümergespräch Ergebnis 21.05.2019

Die geplante Neugestaltung der Luitpoldstraße wurde den anliegenden Grundstückseigentümern am 21.05.2019 durch das Stadtplanungsamt vorgestellt. Es waren 18 Eigentümer schriftlich eingeladen, sie konnten auch ihre Mieter darüber informieren und zur Veranstaltung mitbringen.

Der Einladung folgten 26 Personen.

Nach einer kurzen Power-Point-Präsentation zum heutigen Zustand der Luitpoldstraße wurde die geplante Maßnahme vorgestellt und das weitere Vorgehen kurz dargestellt. Es wurde dargelegt, dass die Planung im Stadtplanungsausschuss zum Beschluss vorgelegt und über das Ergebnis der Informationsveranstaltung berichtet wird. Anschließend hatten die Anwesenden die Gelegenheit ihre Vorstellungen und Wünsche für die Neugestaltung der Luitpoldstraße zu äußern. Die überwiegende Mehrzahl der Anwesenden spricht sich für die Neugestaltung aus und ist froh über den geplanten Ausbau.

Folgende Anregungen, Wünsche und Kritik wurden vorgetragen:

1. Baumgitter, Baumscheiben

Baumscheibenabdeckungen mit Gusseisengittern verschmutzen durch Zigarettenkippen sehr stark, etwas Anderes wäre wünschenswert.

Baumscheiben / Pfosten wären nicht notwendig, wenn Rundbänke aufgestellt würden

2. Sondernutzungsflächen

Die Betreiber der Außengastronomie vor Nr. 9 und 11 möchten eine größere Außenbestuhlungsfläche.

Die Abdeckung einer Außenbestuhlungsgruppe mit einer Plane, tagsüber, wurde von den benachbarten Eigentümern wegen der negativen Außenwirkung kritisiert; sie sollte verboten werden.

3. Licht Ausstattungselemente

Es werden keine Sitzbänke gewünscht, da befürchtet wird, dass dadurch eine bestimmte Klientel angezogen wird und es folglich zu Ruhestörung führt.

Die derzeitige Beleuchtung blendet, deshalb wird eine blendfreie, gemütliche Beleuchtung gewünscht.

Es wurde Unverständnis seitens Vertreterinnen des Neuen Museum geäußert, dass in der Luitpoldstraße historisierende Leuchten, Bänke kommen sollen; besser wäre eine modernere Möblierungsauswahl, z.B. Poulsen-Leuchten.

4. Ausführungsplanung / Zeitablauf

Wie lange dauern die Arbeiten?

Wird der Umbau in mehreren Schritten erfolgen?

Die Prüfung der Anregungen durch die Verwaltung ergab:

- zu 1) Eine andere Ausführung der Baumscheiben, wie das Pflastern mit offenen Fugen bedeutet einen Eingriff in den Wurzelbereich und wird zu Beschädigungen führen. Die Ausbildung von offenen Baumscheiben in der Fußgängerzone wird wegen des Nutzungsdrucks nicht befürwortet.

Durch die lineare Aufstellung der Bänke und Ausstattungselemente soll ein für alle Personen zugänglicher und nutzbarer Raum geschaffen werden, der den Aufenthalt, auch ohne Verzehrzwang ermöglicht. Ferner kann das bisherige Parken in der Fußgängerzone dadurch eingeschränkt, bzw. verhindert werden.

- zu 2) Um das Ziel, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, sind nicht kommerzielle Sitzmöglichkeiten notwendig. Die Planung ermöglicht sehr viele Außenbestuhlungsflächen. Weitere, die zulasten der öffentlichen Nutzung gehen, werden nicht befürwortet.

Es wurde an den Betreiber appelliert, seine Tische und Stühle tagsüber nicht abzudecken. Das Liegenschaftsamt wird in Zukunft die Sondernutzungserlaubnis ergänzen und eine Abdeckung nicht erlauben.

- zu 3) Der öffentliche Raum soll von allen Personen und Gruppen genutzt werden können. In Gesprächen mit älteren Personen wurden häufig mehr Sitzbänke in der Altstadt gewünscht.

Es sollen wenig Leuchtentypen in der Altstadt verwendet werden; Vorgabe ist das Gestaltungshandbuch für den öffentlichen Raum, das vom Stadtrat 2017 beschlossen wurde. Mit den Ausstattungselementen soll ein Zusammenbinden der Altstadt durch ein ganzheitliches Gefüge erreicht werden.

- zu 4) Die Dauer der Arbeiten kann noch nicht beantwortet werden, da die Ausführungsplanung und der Zeitablauf von SÖR erstellt wird. SÖR wird gebeten, nochmal zu informieren (Flyer, Gespräch?)

Vor dem Umbau wird teilweise eine denkmalschutzrechtliche Bodenuntersuchung erfolgen.